

Lampalzer
Oppermann
Die dunkle Wucht
Teil 3: *Drehschwindel*

5 Szenenentwürfe zum dritten Teil der Filmtrilogie *Die dunkle Wucht*
Dreh Dich nicht um! | Ludmillas Geschäfte | Drehschwindel

Drehschwindel bildet den Abschluss der Trilogie *Die dunkle Wucht*. Im Verlauf der Filmhandlung wird bald ersichtlich, dass es sich bei Arnulf aus *Dreh Dich nicht um!* um den Vater und bei Ludmilla aus *Ludmillas Geschäfte* um die Mutter Hendryks handelt (s. S. 30/31). Das ist insofern von größter Bedeutung, als Arnulf/André/Andrzej sich in *Ludmillas Geschäfte* neben seiner Profession als Bunkerbauer auch als Heiratsschwindler betätigt. Dieses doppelte Erbe soll – wie man sehen wird – nicht nur das Liebesleben Hendryks nachhaltig zerstören.



Inhaltsangabe

- Akustische Konditionierung 5
 Räuberleiter (Kurzfilmauskoppelung) 10
 Wirbelsturmspirale 14
 Ich-Spaltung (Videoauskoppelung) 18
 Blutdummies 22
- Ludmillas Geschäfte 30
 Dreh Dich nicht um! 31
- Drehort Augarten 32

Fotos

Lampalzer/Oppermann
 Dirk Kistner (Seite 3, 12, 23, 26)

Grafik

Walter Lendl

Dank an

Dirk Kistner

1

Akustische Konditionierung



Die „Jonglierszene“ verbindet als Schlüsselszene die beiden Filme *Drehschwindel* und *Ludmillas Geschäfte*. Ist es in ersterem der Vater, der die Tassen zum Rotieren bringt, sieht man in *Drehschwindel* bereits den Sohn bei dieser symbolträchtigen Handlung. Allerdings steht nun das, was einst Aufbruch bedeutete, für die reine Verzweiflung.





Bei dieser Szene sind während der Dreharbeiten zu *Ludmillas Geschäfte* dermaßen viele Tassen zu Bruch gegangen, dass wir es nun mit einer „akustischen Konditionierung“ versuchen.

Vor Drehbeginn soll das wiederholte Geräusch zu Boden geschmetterter Tassen den Darsteller derart enervieren, dass er es panisch vermeiden wird, selbige fallen zu lassen.

Die Methode glückt, es wird nur eine Tasse verloren, was aber auf einen Materialfehler zurückzuführen ist.

2

Räuberleiter

Die Räuberleiter ist ursprünglich Teil einer Traumsequenz, in der der zunehmende Realitätsverlust Hendryks dargestellt wird. Sie ist als Panoramenschwenk inszeniert und leitet eine lange Plansequenz ein.

Diese Szene wird später als Kurzfilm mit dem Titel *Le mur en nous* ausgekoppelt und auf mehreren Festivals gezeigt.

Katalogtext: *Eine philosophische Parabel, eine Sisyphusiade. Die Überwindung einer Mauer als Lebensaufgabe und Liebesbeweis. Mit slapstickhafter Leichtigkeit gelingt es diesem Einakter Grundbefindlichkeiten der menschlichen Existenz sichtbar zu machen.*



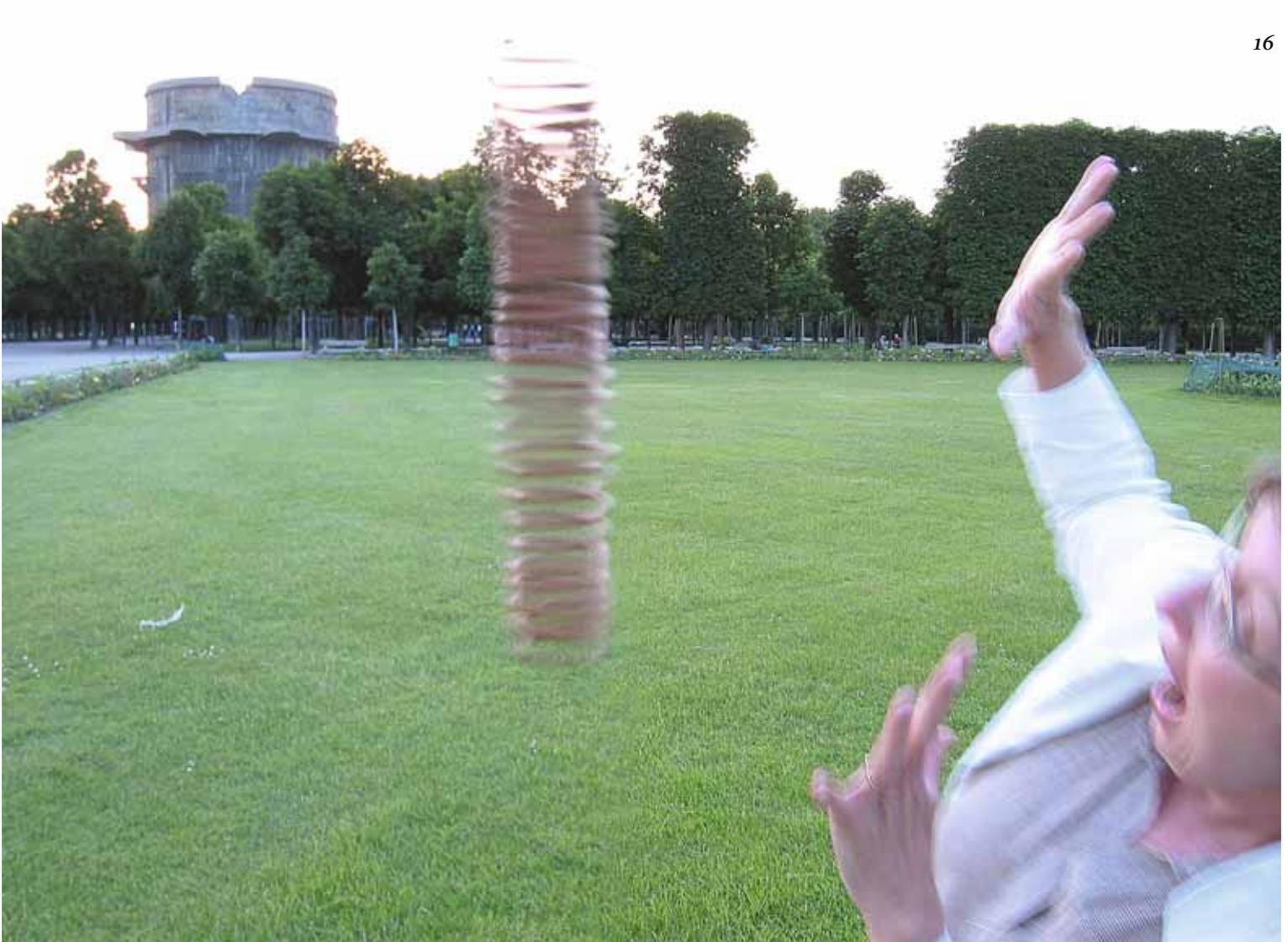
3

Wirbelsturmspirale

Hendryk und seine Geliebte treffen einander im zweiten Drittel des Films zu einer letzten Aussprache. Die zwischenmenschliche Krise soll ihre Entsprechung in einem Unwetter finden.

Wir beschließen einen Spezialeffekt anzuwenden, der in einem früheren Video schon einmal erfolgreich funktioniert hat. Um eine Windhose darzustellen, soll eine aus Stromkabel gebogene Spirale mit Hilfe eines elektrischen Milchsäumers vor der Kamera in Rotation gebracht werden. Es sind Langzeitbelichtung und Unschärfe erforderlich.





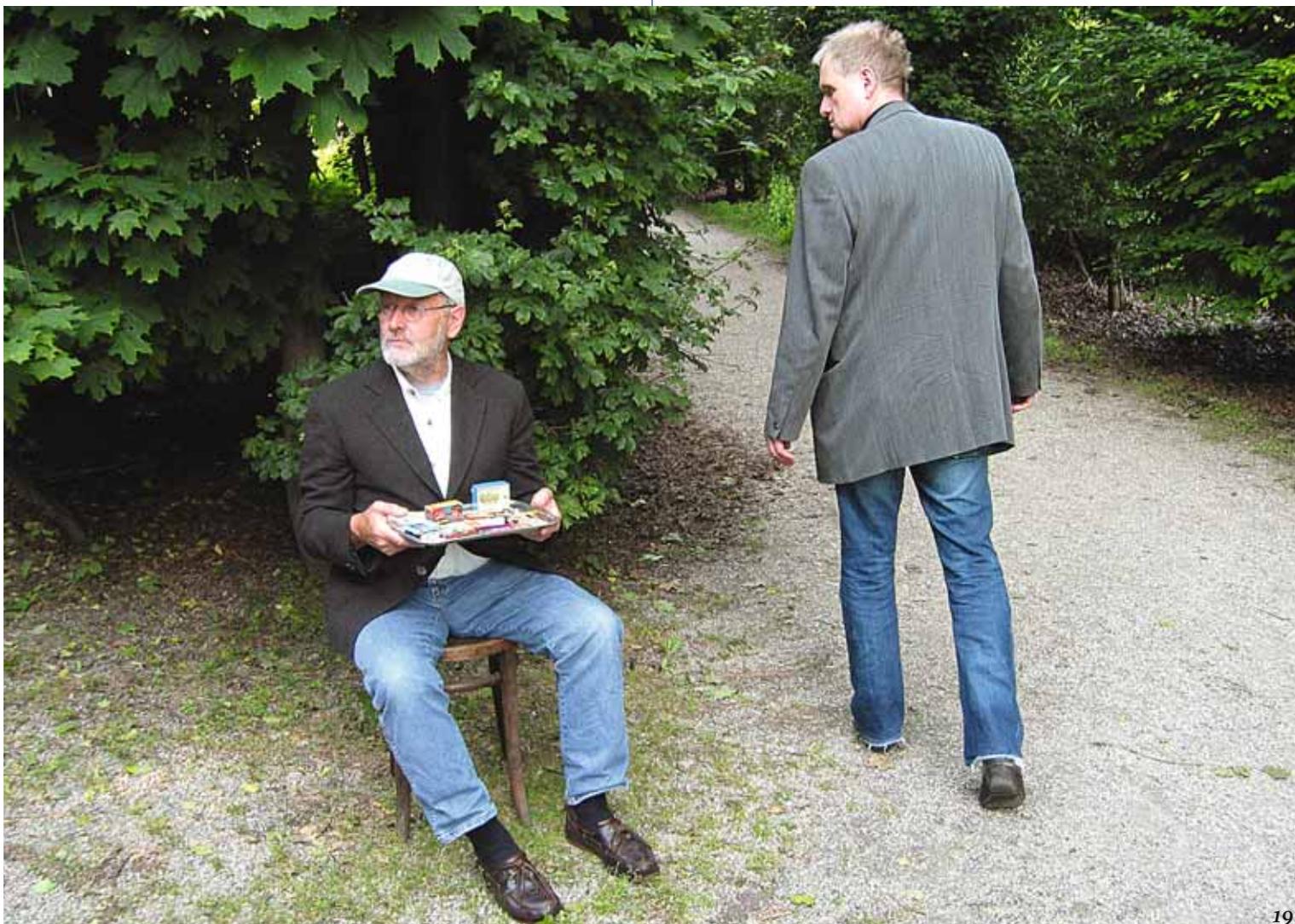


Ich-Spaltung

In der Ich-Spaltung wird deutlich, dass sich Hendryk von seinen Vorstellungen, er sei sein eigener Doppelgänger, nicht freimachen kann. Angesichts eines Spielzeughändlers, der hier ausgerechnet Material zur Erzeugung optischer Täuschungen anbietet, überfällt ihn wieder eine seiner Visionen.

Diese Sequenz bildet später die Grundlage für eine dreiteilige Videoinstallation, in der die Einheit der Handlung zerrissen und die Symbolik auf drei Ebenen ausgedrückt wird.

Auf dem rechten screen sieht man den immer wiederkehrenden Gang durch die Allee als vorgefertigtes Handlungsmuster, aus dem es kein Entkommen gibt. Auf dem linken screen läuft ein loop der Überblendung. Auf dem mittleren sieht man die einzelnen kinematografischen Miniaturmodelle in Funktion – eine Referenz an das Bewegtbild als unendliche optische Täuschung.





5 Blutdummies

Zu diesem Zeitpunkt der Filmhandlung ist Hendryk mit seinen Befreiungsversuchen und seiner Selbsttherapie gescheitert. Die ganze Hybris seiner Familie und seiner Selbst wird noch einmal in Szene gesetzt. Die vollkommene Überschätzung der eigenen Person lässt für Hendryk keine andere Lösung als den Freitod zu.

Vor der Inszenierung dieses letzten irreversiblen Schrittes versuchen wir, uns eine bildliche Vorstellung von dem geplanten Suizid zu verschaffen. Aus der Gesamtanlage der Filmhandlung scheint uns <Untersicht Gerüst // Aufsicht Hendryk am Boden mit Bunker im Hintergrund> die wünschenswerteste Lösung.

Wir beschließen, mit Blutdummies aus Acrylfarbe verschiedene optische Wirkungen zu testen. Da die Blutdummies zu langsam trocknen, wird der Probedreh mit Kunstleder in Form der gegossenen Flecken durchgeführt. Bei der ersten Stellprobe erweist sich die oben genannte Szenenfolge als nicht realisierbar. Es kommen folgende Lösungen in Betracht:

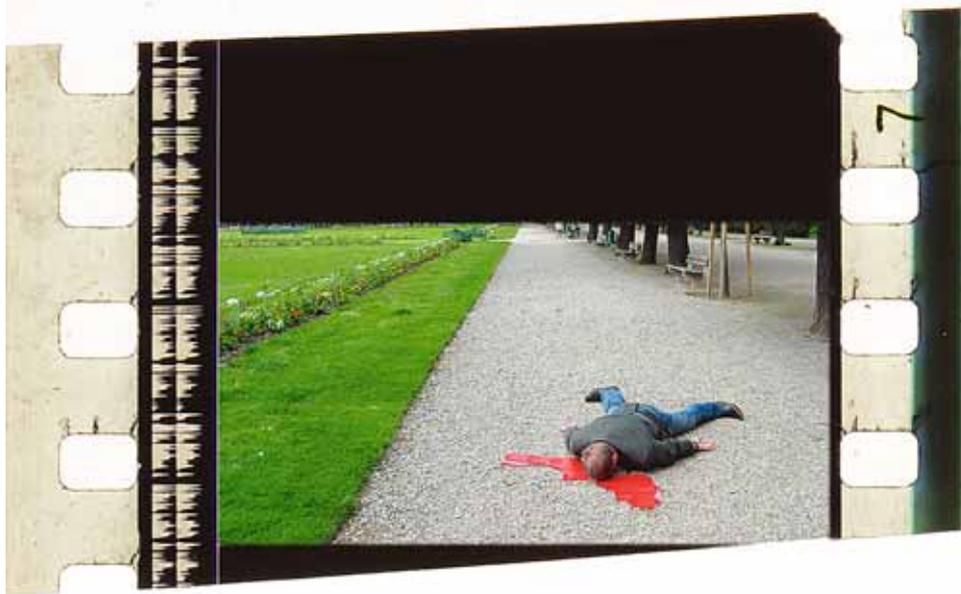




5.1

5.2





5.3

Ludmillas Geschäfte

Die „Wahrsagerin“ Ludmilla vermittelt Hochzeiten. Sei es ein neuer Name, eine neue Identität, eine neue Klassenzugehörigkeit, die gebraucht wird, oder handle es sich einfach nur um ein finanzielles Problem, Ludmilla verkauft teuer. Als sie Arnulf wieder begegnet, verfällt er ihr aufs Neue und startet unter dem Namen André/ Andrzej ein Doppelleben als Heiratschwindler. Sein korrekter Ruf als Bunkerarchitekt kommt ihm und Ludmilla entgegen. Seinen dunklen Neigungen kann er jetzt ungehemmt nachgehen. Der Film wurde wegen seiner ausgesprochenen Amoralität gleich nach Fertigstellung verboten und kurz darauf vernichtet. Einzig die symbolisch aufgeladene „Jonglierszene“ Andrés/Andrzej's blieb erhalten und soll als tragische Wiederkehr *Drehschwindel* eröffnen.



Dreh Dich nicht um!

Der junge Architekt Arnulf verliert nach einer enttäuschten Liebe völlig den Halt und wird desillusionierter Bunkerarchitekt. Bald wird er in dunkle Rituale verwickelt, die – umso grausamer sie sind – ihn immer mehr faszinieren. Der Bunker wird in diesem Film zum Synonym für Verdrängtes und Weggesperartes, die Geschichte steht für die Unumkehrbarkeit charakterlichen und moralischen Verfalls. Der Film war als Warnung gedacht, die dunkle Symbolkraft seiner Bilder übte allerdings eine unverhofft hypnotische Wirkung auf das Publikum aus.



Drehort Augarten

im Rahmen von

**naked
cinema**

Open Air im Augarten
8.-18. Juli 2008



www.afterimage.at



- 1 Akustische Konditionierung
- 2 Räuberleiter
- 3 Wirbelsturmspirale
- 4 Ich-Spaltung
- 5 Blutdummies

